

Unsere Sportvereine bluten aus.

Unsere Windhundsportvereine sind alle korporative Mitglieder im DWZRV. Sie besitzen kein Stimmrecht!

Die Vereine und deren Mitglieder sind aber eine tragende Säule im DWZRV. Ohne die Vereine könnte der DWZRV die Ausstellungen und Sportveranstaltungen nicht durchführen. Dies meine ich, ist vielen DWZRV-Mitgliedern nicht klar. Die Arbeit der Vereine und deren Mitglieder wird meiner Meinung nach nicht entsprechend gewürdigt.

In UW 04/11 schrieb ich über die einseitige Belastung der Vereinsmitglieder in den Windhundsportvereinen.

Die einseitige Belastung der Mitglieder von Windhund-Sportvereinen.

Bis heute hat sich an der unfairen Mehrfachbelastung der Vereinsmitglieder nichts geändert. Nach wie vor tragen diejenigen, welche die meiste Arbeit für den DWZRV und damit für **alle** Mitglieder des DWZRV erledigen, auch die größten finanziellen Lasten.

Ich werde die Zahlen, die ich in meinem Bericht in UW 04/11 aufgeführt habe, hier nicht mehr aufführen. Der Beitrag aus UW 04/11 ist auch auf meiner HP: baerbel-und-manfred-mueller.de/veroeffentlichte-artikel.html

(Die einseitige Belastung der Mitglieder von Windhund-Sportvereinen.)

veröffentlicht. Bis auf kleine Abweichungen sind die Zahlen noch immer aktuell. (nur so viel: die DWZRV-Mitglieder, die gleichzeitig Mitglied in einem Sportverein sind, investieren ca. das 2,5 fache für den DWZRV.)

Mir ist nicht bekannt, dass der DWZRV Zahlen darüber hat, wie hoch der prozentuale Anteil der Sportvereinsmitglieder an der Gesamtzahl der DWZRV-Mitglieder ist. Deshalb hatte ich vor einigen Monaten eine Anfrage an die Sportvereine gerichtet und gebeten mir die Anzahl ihrer Mitglieder zu nennen. Nur wenige Vereine teilten mir die Zahlen nicht mit.

Die Gegenüberstellung der Zahlen zur Gesamtzahl der DWZRV-Mitglieder ergab, dass nur ca. ein Drittel aller DWZRV-Mitglieder auch Mitglied in unseren Sportvereinen sind. Wenn ich die Entwicklung in den Vereinen betrachte, so verschlechtert sich das Verhältnis künftig weiter. Immer weniger Vereinsmitglieder müssen für die zwei Drittel Nur-DWZRV-Mitglieder die Arbeit machen und die höheren finanziellen Lasten tragen, um die Infrastruktur für den DWZRV aufrecht zu erhalten.

Es stellt sich die Frage wie lang die noch funktionieren wird! Zumal die Alterstruktur in den Vereinen sich eher nach oben statt nach unten bewegt. Eine ganze Reihe Vereine muss bereits heute bezahlte Kräfte für die Arbeiten anheuern.

Ich hatte gehofft, dass mit der Einsetzung der (wie vielen?) Strukturkommission dieses Problem auch ein Thema sein würde. Nun, was aus der Strukturkommission geworden ist, haben wir erfahren.

Ich gebe zu, ich hatte nichts anderes erwartet.

Dass dabei nichts raus kam, liegt zum Teil an unserem Vorstand.

Aber:

Bereits bei der LG-Versammlung der LG Berlin-Brandenburg in 2016 wo die Arbeit der AG Strukturen vorgestellt wurde, musste ich erkennen, dass auch in Mitgliederkreisen der Ernst der Lage nicht erkannt wurde.

Noch weniger Interesse an Unterstützung der AG Strukturen erlebte ich bei meiner Teilnahme als Gast bei der LG-Versammlung von Nord/Mecklenburg-Vorpommern. Auch hier wollte man schnell vom Thema weg.

Es ist erschreckend, wenn man ständig miterlebt, wie über den DWZRV gemeckert wird. Man allerdings nichts aber auch gar nichts dazu beiträgt solche Vorhaben wie die von der AG Strukturen aufgezeigten mit zu tragen.

Irgendwie habe ich den Eindruck, dass man meint mit der Bezahlung seines Jahresbeitrags im DWZRV den Anspruch auf eine Rundumbetreuung zu haben.

Gleichwohl bin ich enttäuscht, dass wieder einmal Mitglieder frustriert wurden, die sich zur Verfügung gestellt hatten, dringend notwendige Änderungen im DWZRV anzuschieben. Wenn der DWZRV nicht endlich aufwacht, wird das schwerwiegende Folgen haben. Schon viel zu lange schieben wir Probleme vor uns her. Und eins der Probleme ist das Missverhältnis zwischen den DWZRV-Mitgliedern, die auch Mitglied in Vereinen sind und den Nur-DWZRV-Mitgliedern.

Der DWZRV hat seit Ende der 80er Jahre 9 Windhundsportvereine verloren. In den meisten Fällen weil sie ihre Plätze verloren haben. Aber auch, weil keine Nachfolger da waren, die bereit waren die Fortführung der Vereinsarbeit zu übernehmen. Diese Entwicklung wird weitergehen. Einhergehend mit dem Verlust von Vereinen ist eine Zunahme der Belastung der anderen Vereine und deren Mitgliedern.

Der DWZRV muss sich überlegen, wie er da gegen steuern will.

Es ist an der Zeit zu überlegen ob die in der DWZRV-Satzung stehende Regelung, dass jedes Sportvereinsmitglied auch Mitglied im DWZRV sein muss, noch zeitgemäß ist.

Ich war immer ein Vertreter, der diese Klammer als sinnvoll angesehen hat. Die Tendenz nur noch im DWZRV Mitglied zu sein ist aber steigend. Das geschieht, weil das Nur-DWZRV-Mitglied alle Rechte hat wie ein Mitglied eines Sportvereins. Jedoch muss das Nur-DWZRV-Mitglied nur den DWZRV Beitrag zahlen. Es muss keine Aufnahmegebühr bei einem Sportverein, keinen Beitrag zahlen und auch keine Arbeitsstunden ableisten.

Warum also soll jemand in einem Sportverein Mitglied werden, wenn er sich dadurch nur Nachteile einhandelt?

Es gibt Freunde eines Vereins, die keinen eigenen Hund haben und somit nicht aktiv an Veranstaltungen teilnehmen. Die jedoch mehr im Verein arbeiten wie manch ein anderer. Diese Menschen werden heute gezwungen im DWZRV Mitglied zu werden, obwohl sie keinerlei Leistungen des DWZRV in Anspruch nehmen. Das schreckt manchen ab sich bei einem Sportverein weiter einzubringen. Das Argument, er kann ja Fördermitglied werden, zieht nicht. Damit hat diese Person kein Stimmrecht und kann nicht mitentscheiden wenn über die Organisation in einem Verein abgestimmt wird. D. h. andere bestimmen über deren Kopf hinweg, wie in dem Verein die Arbeit zugeteilt wird.

Ich kann mich gut erinnern, als es für unsere Zuchtrichter normal war in einem Sportverein des DWZRV Mitglied zu sein. Das hat sich grundlegend geändert. Ist es da verwunderlich, dass viele Zuchtrichter gar nicht mehr wissen, was die Mitglieder der Sportvereine des DWZRV für den DWZRV leisten. Auffallend ist auch, dass kaum noch Richter bei Renn- oder Coursingveranstaltungen zu sehen sind.

Wenn wir nicht wollen, dass unsere Sportvereine ausbluten, müssen wir überlegen ob wir nicht für die Mitgliedschaft im DWZRV, die Mitgliedschaft in einem Sportverein zur Bedingung machen müssen.

Ob man da eine Unterscheidung machen sollte zwischen den Mitgliedern, die an Coursings und Rennen teilnehmen und denen die nur an Ausstellungen teilnehmen, wäre ein Ansatz. Allerdings müssten dann die, die nur an Ausstellungen teilnehmen, irgendeinen Beitrag leisten um die Infrastruktur nutzen zu können.

November 2017.11.27

Manfred Müller